

## NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

**Sitzungsnummer:** SOA/03/2005  
**Gremium:** Sozialausschuss  
**Tag:** Dienstag, 19.04.2005  
**Ort:** Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.201  
**Beginn:** 16:00 Uhr

### A. TAGESORDNUNG

---

#### I. Öffentlicher Teil

---

1. Mitteilungen
2. Haushaltsplanberatungen 2005
3. Haushaltskonsolidierung - 2. Bericht zum Rückführungsmanagement für abgelehnte Asylbewerber (55 - M14)  
Vorlage: 0204/2005
4. Anfragen gemäß § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung

## **B. SITZUNGSVERLAUF**

---

### **I. Öffentlicher Teil**

---

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:00 Uhr

#### **1. Mitteilungen**

keine

#### **2. Haushaltsplanberatungen 2005**

##### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Frau Machatschek verweist zunächst auf die vorliegende Veränderungsliste und bittet diese zu berücksichtigen.

##### **Verwaltungshaushalt**

##### **Unterabschnitt 4000 Allgemeine Sozialverwaltung**

##### **Unterabschnitt 4050 Verwaltung der Grundsicherung für Arbeitssuchende**

Änderungen lt. Anlage bei den Haushaltsstellen

160.0000.7 Erstattung Vorlaufkosten Hartz IV

620.0000.8 Vorlaufkosten Hartz IV

Herr Link bittet um Mitteilung, wie hoch die Gesamtkosten von Hartz IV für die Stadt Hagen seien.

Herr Dr. Schmidt erklärt, dass es Zahlen für das I. Quartal 2005 und eine Hochrechnung bis Jahresende gebe und verweist in diesem Zusammenhang auf die Ratsvorlage von Juli 2004 in der eine detaillierte Kalkulation vorgenommen worden sei. Er führt aus, dass die Bundesregierung im Herbst noch eine Nachkalkulation vornehme, so dass keine abschließenden Auskünfte erteilt werden könnten.

Herr Link bittet die angesprochene Vorlage dem Protokoll beizufügen.

##### **Unterabschnitt 4060 Verwaltung des Wohngeldes**

##### **Unterabschnitt 4080 Versicherungsangelegenheiten**

##### **Unterabschnitt 4090 Lastenausgleichsamt**

##### **Unterabschnitt 4100 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)**

Änderungen lt. Anlage bei den Haushaltsstellen

245.0000.8 Leistungen Sozialleistungsträger  
731.0000.0 Laufende Leistungen (ohne Hilfe zur Arbeit)  
732.0090.9 Qualifizierungsmaßnahmen (Hilfe zur Arbeit)  
741.0000.2 Laufende Leistungen in Einrichtungen  
741.0070.7 Laufende Leistungen in Einrichtungen (überörtlicher Träger)

#### **Unterabschnitt 4110 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)**

Änderungen lt. Anlage bei den Haushaltsstellen  
162.0010.6 Erstattung LV (übertragene Hilfen nach Satzung)  
746.0000.1 Vollstationär in Einrichtungen (örtlicher Träger)  
746.0070.6 Vollstationär in Einrichtungen (überörtlicher Träger)

#### **Unterabschnitt 4120 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)**

#### **Unterabschnitt 4130 Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)**

Änderungen lt. Anlage bei den Haushaltsstellen  
674.0000.0 Erstattung an Krankenkassen gem. § 264 SGB V  
730.0000.3 Krankenhilfe etc. (außerhalb von Einrichtungen)  
740.0000.5 Krankenhilfe etc. (in Einrichtungen)

#### **Unterabschnitt 4140 Hilfen in besonderen/anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)**

Änderungen lt. Anlage bei der Haushaltsstellen  
731.0000.9 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

Frau Hirsch bittet um Mitteilung, was hierunter zu verstehen und warum der Ansatz auf 0,- EUR gesetzt sei.

Herr Oestreicher erklärt, dass es sich hier um eine neu eingerichtet Haushaltsstelle handele, die aufgrund geänderter Haushaltssystematik erforderlich sei. Bisher sei diese Aufgabe aus anderen Haushaltsstellen gezahlt worden. Ausgaben würden über den Deckungskreis erfolgen. Die Haushaltsstelle sei rein vorsorglich eingerichtet worden, es sei noch nicht absehbar, ob Kosten anfielen.

#### **Unterabschnitt 4200 Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes**

Änderungen lt. Anlage bei den Haushaltsstellen  
790.0010.6 Grundleistungen (HLU) nach § 3  
790.0020.2 Krankenhilfe nach § 4

#### **Unterabschnitt 4320 Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen – Holding GmbH & Co. KG**

#### **Unterabschnitt 4340 Betreuungsstelle für Haftentlassene**

#### **Unterabschnitt 4350 Städtisches Asyl – Einrichtung für Wohnungslose –**

#### **Unterabschnitt 4360 Soziale Einrichtungen für Aussiedler**

#### **Unterabschnitt 4370 Soziale Einrichtungen für Asylbewerber**

#### **Unterabschnitt 4380 Obdachlosenunterkünfte**

#### **Unterabschnitt 4400 Kriegsopferfürsorge nach dem BVG – örtlicher Träger –**

#### **Unterabschnitt 4430 Kriegsopferfürsorge nach dem SVG – örtlicher Träger –**

#### **Unterabschnitt 4480 Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz**

**Unterabschnitt 4700 Förderung der Wohlfahrtspflege**

Änderungen lt. Anlage bei der Haushaltsstelle  
718.0050.X Verwendung von Spenden

Frau Buchholz bittet die Verwaltung dafür Sorge zu tragen, dass für den in diesem Jahr noch gewährten Zuschuss für die Freiwilligenzentrale auch im nächsten Jahr ein Ansatz vorgesehen werde.

Herr Dr. Schmidt verweist in diesem Zusammenhang auf ein Schreiben der Freiwilligenzentrale, in dem es nicht nur um finanzielle, sondern auch um personelle Probleme gehe.

Frau Machatschek erklärt, dass ihr dieses Schreiben nicht bekannt sei und sie sich lediglich auf das Protokoll der letzten Sitzung beziehen könne. Es sei aber wichtig, bereits in diesen Haushaltsplanberatungen darauf hinzuweisen, dass für 2006 ein Ansatz vorzusehen sei. Eine Beschlussfassung solle jedoch zurückgestellt werden, damit den Ausschussmitgliedern das Schreiben der Freiwilligenzentrale zur Kenntnis gegeben werden könne. Sie stellt Einvernehmen hierzu fest.

Herr Oestreicher verweist auf die in der Änderungsliste genannte neue Haushaltsstelle, in der ein Teil der Sparkassenspende bereit gestellt worden sei, und zwar zur Verwendung für Ferienfreizeiten, Stadtranderholung für behinderte Kinder und Beihilfen für Mütter-/Kindkuren.

**Unterabschnitt 4820 Grundsicherung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch SGB II**

Änderungen lt. Anlage bei den Haushaltsstellen  
784.0000.5 Leistungen zur Eingliederung von Arbeitslosen nach § 16 Abs. 2 S. 2 Nr. 1-4 SGB II  
831.0000.7 Lastenausgleich für Kommunen in den neuen Ländern

Zur Haushaltsstelle 691.00000 verweist Herr Steuber auf den Ansatz von 43,3 Mill. EUR und teilt mit, dass bei gleichbleibender Entwicklung dieser Ansatz nicht reichen werde. Er gibt an, dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften von 10.300 im Januar auf nunmehr 12.500 gestiegen sei.

Herr Schierau macht darauf aufmerksam, dass die Haushaltsstelle 831.0000.7 im endgültigen Haushaltsplan nicht mehr zu finden sei. Die Haushaltsstelle könne gestrichen werden, da das Land eine andere Abwicklung beschlossen habe und daher die Kommunen nicht in diesen Solidarfonds einzuzahlen hätten.

**Unterabschnitt 4850 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Änderungen lt. Anlage bei den Haushaltsstellen  
781.0000.6 Leistungen Grundsicherung  
782.0000.7 Leistungen Grundsicherung (Vollpflege und teilstationär)  
782.0070.1 Leistungen Grundsicherung (Vollpflege und teilstationär) – überörtlicher Träger –

**Unterabschnitt 4860 Vollzug des Betreuungsgesetzes**

Herr Mervelskemper bittet um Auskunft, was hierunter zu verstehen ist.

Herr Steuber führt aus, dass die Ausgabenseite Kosten für die Schulung und Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer umfasse.

Zur Einnahmeseite führt Herr Oestreicher aus, dass hier die Kostenbeiträge, die von vermögenden Betreuten erhoben werden, erfasst würden. Das Rechnungsergebnis bleibe aber wohl hinter dem Ansatz zurück.

### **Unterabschnitt 4900 Krankenversorgung nach § 276 LAG**

Frau Buchholz bittet um weitere Erklärung zu der Erläuterung der Haushaltsstelle 160.0050.8.

Herr Oestreicher erklärt das bisherige Abrechnungssystem und teilt mit, dass sich durch die Anmeldung dieses Personenkreises nach SGB V eine Änderung ergeben werde. Dieser Personenkreis werde ab 2005 zentral über den Bund bei der AOK Sachsen-Anhalt betreut. Dadurch werde sich der Abrechnungsmodus ändern.

### **Unterabschnitt 4910 Stadtteilbezogenes integriertes Handlungskonzept**

Änderungen lt. Anlage bei der Haushaltsstelle

620.0000.1 Pauschalmittel

Auf Bitte von Herrn Link teilt Herr Steuber mit, dass es sich um das Förderprogramm Soziale Stadt NW handele. Hier erfolge die haushaltstechnische Abwicklung der einzelnen Fördermaßnahmen, wie z.B. Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf/Soziale Stadt (Altenhagen), die Restabwicklung aus Vorhalle und möglicherweise Wehringhausen.

Zur Haushaltsstelle 620.0040.7 bittet Frau Kuschel-Eisermann um Auskunft, warum der Ansatz auf 0,- EUR gesetzt worden sei.

Herr Dr. Schmidt erklärt, die Antwort werde dem Protokoll beigefügt.

### **Unterabschnitt 4980 Sonstige soziale Angelegenheiten – örtlicher Träger –**

Änderungen lt. Anlage bei der Haushaltsstelle

788.0000.5 Veranstaltungen der Altenarbeit

Zur Frage von Herrn Mervelskemper warum die Haushaltsstelle 788.0020.8 auf 0,- EUR gesetzt sei, teilt Herr Oestreicher mit, dass die Mittel in das Budget eingebaut worden seien und über den DPWV an die Mitgliedsorganisationen verteilt würden.

Herrn Link fällt auf, dass die Ansätze für Reinigungskosten nicht wie bisher aufgeführt seien.

Herr Dr. Schmidt teilt dazu mit, dass diese Kosten bei der GWH abgerechnet würden.

Herr Schierau führt weiter aus, dass sich im Gesamthaushalt Gesamtleistungen der Stadt Hagen an die GWH finden ließen. Bei Aufstellung des Entwurfs sei es noch nicht möglich gewesen, die einzelnen Leistungen zu verteilen.

Herr Dr. Schmidt bittet für die Beratung von Teilhaushalten darum, zukünftig Bezüge deutlich zu machen.

Frau Machatschek teilt mit, dass der Integrationsrat beschlossen habe, dem Rat zu empfehlen, den Ansatz der Haushaltsstelle 4510 718 00207 wieder wie in den Vorjahren auf 3.500,- EUR festzulegen. Dies müsse allerdings im Jugendhilfeausschuss beraten werden.

Herr Kilic bekräftigt das Anliegen des Integrationsrates noch einmal.

Herr Steuber weist darauf hin, dass die Kürzung im Rahmen der Budgetvereinbarungen erfolgt sei; sie sei damit Bestandteil des Kontraktes den der Rat vereinbart habe. Aufgrund des Beschlusses des Integrationsrates sei daher eine erneute Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss und Rat erforderlich.

**Unterabschnitt 5000 Gesundheitsamt, Medizinalaufsicht**

**Unterabschnitt 5400 Beratungsstellen**

**Unterabschnitt 5440 Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten/Innen**

**Vermögenshaushalt**

**Unterabschnitt 4320 Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen (BSH)**

**Unterabschnitt 4700 Förderung der Wohlfahrtspflege**

**Unterabschnitt 5000 Gesundheitsamt, Medizinalaufsicht**

**Investitionsprogramm**

Frau Machatschek stellt den Verwaltungshaushalt zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Mit Mehrheit beschlossen  
Einstimmig abgelehnt  
Mit Mehrheit abgelehnt  
Abgelehnt bei Stimmengleichheit  
Ohne Beschlussfassung  
Zur Kenntnis genommen

Dafür: 14  
Dagegen: 2  
Enthaltungen: 1

Frau Machatschek stellt den Vermögenshaushalt und das Investitionsprogramm zur Abstimmung

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Mit Mehrheit beschlossen  
Einstimmig abgelehnt  
Mit Mehrheit abgelehnt  
Abgelehnt bei Stimmengleichheit  
Ohne Beschlussfassung  
Zur Kenntnis genommen

Dafür: 15  
Dagegen: 0  
Enthaltungen: 2

**3. Haushaltskonsolidierung - 2. Bericht zum Rückführungsmanagement für abgelehnte Asylbewerber (55 - M14)**  
**Vorlage: 0204/2005**

**Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Frau Buchholz verweist auf die vorhergehenden Informationen und bittet um Mitteilung über die weitere Entwicklung, nachdem ein zusätzlicher Mitarbeiter eingesetzt worden sei.

Herr Stüwe teilt mit, dass die Zahlen für das erste Quartal 2005 gerade vorlägen. Danach würden weitere Personen aus dem Sozialhilfebezug herausfallen. Dass die Zahlen in den einzelnen Quartalen 2004 so unterschiedlich seien, liege daran, dass der zusätzliche Mitarbeiter erst im August 2004 eingesetzt, die Maßnahmen aber schon im ganzen Jahr durchgeführt worden seien.

Frau Thomzig führt weiter aus, dass Mitarbeiter aus dem letzten Ausbildungsjahr hinzugekommen seien, so dass sich Auswirkungen bereits im ersten und zweiten Quartal 2004 ergeben hätten. Hinzu komme, dass seit Anfang 2004 ein Arzt die Rückführungen begleite, so dass auch Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen zurückgeführt werden könnten. Seit dem zweiten Quartal 2004 gebe es die neue Rechtslage, daher habe sich der Einsatz der Mitarbeiter ein wenig verschoben. Man könne nur Einbürgerungen, Aufenthaltstitel oder Rückführungen bearbeiten, daher habe es im vierten Quartal 2004/ ersten Quartal 2005 mehr Rückführungen gegeben, insbesondere weil die neue Rechtslage im aufenthaltsrechtlichen Bereich keine positiven Veränderungen bringe.

Auf Nachfrage von Herrn Kirchhoff teilt Frau Thomzig mit, dass der Arzt vom Land bezahlt werde und daher keine Kosten für die Stadt Hagen entstünden.

**Abstimmungsergebnis:**

<input type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmengleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input checked="" type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

---

#### **4. Anfragen gemäß § 6 Abs. 8 der Geschäftsordnung**

##### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Frau Buchholz bittet hinsichtlich der Unterkunftskosten und der Beschaffungskosten darum, dass sichergestellt werde, dass die ARGE und der Fachbereich die Entscheidungen nach den gleichen Kriterien unter Berücksichtigung des Einzelfalles und unter Ausschöpfen des Ermessensspielraums trafen.

Herr Steuber verweist auf die Unterlagen zur Sitzung, die auch die internen Regelungen des Fachbereichs zu diesem Thema enthielten. Nach Vereinbarung mit der Trägerversammlung sollten diese Regelungen weiter gelten, und zwar auch für Empfänger von Leistungen nach SGB II.

Herr Haensel erklärt, er habe in der Zeitung gelesen, dass Herr Dr. Bent Hagen verlasse und bittet um Auskunft, ob das so richtig sei und ob es schon einen Nachfolger gebe.

Herr Dr. Schmidt bestätigt, dass Herr Dr. Bent Hagen Ende Mai 2005 verlasse und es bereits eine Nachfolgediskussion gebe.

Ende der Sitzung: 17.05 Uhr



**C. ANWESENDE**

<b>Name</b>	<b>Bemerkungen</b>
Frau Buchholz, Birgit	SPD
Herr Faust, Ralph	SPD
Herr Häßner, Ulrich	SPD
Frau Machatschek, Dorothee	SPD
Herr Mervelskemper, Peter	SPD
Herr Schellhorn, Heinz	SPD
Frau Timm-Bergs, Ramona	SPD
Herr Bock, Joachim	CDU
Frau Dannert, Ulrike	CDU
Frau Kurte, Hildegard	CDU
Herr Link, Dietmar	CDU
Herr Röspel, Wolfgang	CDU
Frau von Mallinckrodt, Karin	CDU
Herr Halbeisen, Norbert	GRÜNE
Herr Dücker, Viktor	FDP
Herr Brüggemann, Fritz	BfH

**Stellv. Mitglieder des Sozialausschusses****Name****Bemerkungen**

Herr Fischer, Dr. Hans-Dieter

Frau Kuschel-Eisermann, Karin

Herr Reinke, Detlef

Herr Strüwer, Willi

Frau Hermesmann, Christiane

Herr Schuchart, Roland

Herr Stacheter, Thomas

Frau Hirsch, Marina

Herr Jörg, Wolfgang

Frau Klos-Eckermann, Sybille

Herr Meier, Jörg

Frau Otting, Ursula

Frau Retzlaff, Renate

Herr Schumann, Andreas

Frau Sauerwein, Ruth

Herr Kirchhoff, Peter

Herr Wortmann, Horst

Herr Springiewicz, Joachim

Herr Stute, Dr. Roland

**Sachkundige Einwohner/ Beratende Mitglieder****Name****Bemerkungen**

Herr Puder, Hubert

Herr Haensel, Thomas

Herr Insel, Norbert

Herr Denecke, Friedrich

Herr Kilic, Mehmet

Herr Weber, Manfred

**Beratende Mitglieder (Stellvertreter)****Name****Bemerkungen**

Herr Kattwinkel, Friedhelm

Frau Lazaris, Barbara

Tuncyürek, Emin

**Bezirksvorsteher****Name****Bemerkungen**

Herr Wölm

Herr Glaeser

Herr Kohaupt



Herr Weber

Herr Hulvershorn

<b>Gäste</b>	
<b>Name</b>	<b>Bemerkungen</b>


<b>Verwaltung</b>	
<b>Name</b>	<b>Bemerkungen</b>

Dez. 2

Dez. 3

Dez. 4

VB 2 / Frau Grehling

VB 2 / KM

Pressereferent

---

Rechnungsprüfungsamt

---

Stadtkämmerei

---

Ordnungsamt

---

Gesundheitsamt

---

Amt für Wohnungswesen

---

Amt für Statistik

---

G.I.V.

---

**Fachbereich Jugend & Soziales:**

Herr Steuber

---

Herr Dr. Brauers

---

Herr Stüwe

---

Herr Goldbach

---

Frau Meyer

---

---

Vorsitzende/r

---

Schritfführer/in